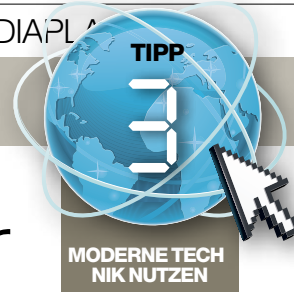


## INSPIRATION



# Die vielen Gesichter des Web-TV

**Wer einen Breitbandanschluss hat, kann sofort loslegen – und umsonst die Programme im Web-TV konsumieren. Für Verbraucher, aber auch für Anbieter hat das Internetfernsehen allerdings zurzeit noch verwirrend viele Gesichter.**

Generell überträgt man beim Internetfernsehen Fernsehprogramme und Filme direkt über das Internet. Dafür wird eine Netzwerkverbindung vom sogenannten Streamingserver des Senders über das Internet zum Empfangsgerät des Zuschauers aufgebaut. Der Vorteil: Die Inhalte können mit jedem Endgerät empfangen werden, also beispielsweise über PC, Smartphone, Tablet, aber auch über den Fernseher.

## Geschlossenes Netz

Erfolgreich auf dem Markt ist auch IPTV (Internet Protocol Television). Hier findet die Übertragung, zum Beispiel der ARD in zahlreichen Städten, in einem geschlossenen, nicht frei zugänglichen Datennetz statt – das erhöht die Bild- und Tonqualität, die im Web nicht immer gegeben ist.

## Boomender Markt

Weil die Infrastruktur der Kommunikationskanäle immer besser wird, erscheinen auch immer mehr Anbieter auf dem Markt. Laut einer Studie der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien gab es in Deutschland im vergangenen Jahr rund 1.300 Web-TV-Sender. Die Hälfte aller Angebote (47 Prozent) stammt von den klassischen Medien. Rund ein Drittel aller Angebote (34 Prozent) sind Web-TV-Sender, die ausschließlich für das Internet produziert werden.

## Öffentlich-rechtlicher Vorreiter

Positiv bemerkbar macht sich auch, dass die Endgeräte inzwischen verstärkt konvergieren. Interessant sind

## FAKTEN

### Smart TV

■ **Ende 2010** hatten laut Schätzungen rund 4 Mio. deutscher TV-Haushalte ihren Fernseher direkt oder über eine externe Box mit dem Internet verbunden. Ende 2011 sollen es schon 5,6 Mio. sein. Bis 2016 wächst diese Zahl um durchschnittlich 31% pro Jahr auf einen Wert von rund 20 Mio.



URLAUBSORTE AM FERNSEHER mit dem Heli überfliegen: Aktuelle Hotelangebote und Preise werden live eingeblendet. FOTO: FRAUNHOFER INSTITUT

zudem junge Zielgruppen, die verstärkt auf Smartphone und Tablet zurückgreifen. Vorreiter beim Web-TV in Deutschland sind vor allem die öffentlich-rechtlichen Sender, beispielsweise mit ihrer ARD-ZDF-Mediathek. Aktiv sind auch eine Reihe von privaten Sendern wie Sport1, DMAX, N24, Das Vierte sowie viele internationale Sender.

■ **Technisch haben** alle Heimelektronik-Hersteller aufgerüstet: Immer mehr Fernseher, Set-Top-Boxen, Blu-Ray-Player oder Videospielkonsolen können mittlerweile in das lokale Heimnetzwerk eingebunden und damit an das Internet angeschlossen werden.

## Vorsichtige Private

Die großen privaten Sender agieren jedoch noch zurückhaltend. Die Gründe könnten zahlreich sein: Das TV auf PC und Co. wird nicht offiziell von AGF/GFK in Bezug auf Reichweiten gemessen, die für Werbeeinnahmen entscheidend sind. Viele glauben offensichtlich noch nicht an die Nachhaltigkeit dieser Geschäftsmodelle, obwohl bei den wichtigen legalen Verbreitungsplattformen bereits Millionen Nutzer ins Spiel kommen. Oder sie wollen eventuell selbst als Anbieter einsteigen. Außerdem sind oft Rechte ungeklärt, wenn eingekaufte Produktionen auch über das Internet verbreitet werden.

VOLKER HOLT

redaktion.de@mediaplanet.com

# Smarte Interaktion im Wohnzimmer

## Hybride Welt im Fokus des Bewegtbild-Kongresses TV Komm. 2012

Bis 2016 wird die Hälfte der Haushalte auf nur einem Gerät fernsehen und gleichzeitig auch Internetangebote abrufen, so die Prognose von Goldmedia. Dank hybrider Technik ist der Flachbildschirm der Eingang zu einer neuen smarten und auch interaktiven Welt.

„Smart Interaction“ ist das Topthema der TV Komm. 2012, die am 28. Februar 2012 wieder auf der Messe Karlsruhe stattfindet. „Die thematische Fokussierung ist sicher eine der Stärken der

TV Komm.“, urteilt Burkhard Freyberg, Geschäftsführer der SWR Media GmbH. „Eine Woche vor der CEBIT blicken wir nicht in die mediale Glasgugel, sondern präsentieren wie gewohnt Erfolgskonzepte für die hybride Zukunft“, erläutert Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH, die bereits zum fünften Mal diesen Branchentreff mit mehr als 300 Kongressbesuchern veranstaltet. Themen 2012 sind unter anderem soziale Communities als Programm direktoren, Videosyndication und andere neue Erlösquellen, Content Tuning für die Endgeräte, Programm-

trends und Sonderwerbeformen für konvergente Nutzung.

Dass sich die TV Komm. mittlerweile vom Geheimtipp zum festen Branchentermin gemausert hat, dafür sprechen die Partner. Neben Kabel BW und der

## MESSETIPP

■ **Besuchen Sie die TV Komm. 2012 in Karlsruhe:** Leser der Financial Times Deutschland erhalten 20 Prozent Rabatt. Buchungscode: **TVKO12FTD.**

! **Mehr Informationen unter:** [www.tv-komm.de](http://www.tv-komm.de)



LFK engagieren sich unter anderem Servus TV, Eurosport, Philips, Nacamar, Deutsche Mailbox, Discovery Networks, SKY, Turner, BBC, NDS, Eutelsat-Kabelkiosk und QVC. „Ein enger Austausch mit allen Marktpartnern ist unabdingbar, denn nur gemeinsam treiben wir die Entwicklung des Mediensektors voran. Die TV Komm. bietet hierfür eine ideale und innovative Plattform“, ist Eutelsat-Geschäftsführerin Martina Rutenbeck überzeugt.

STEPHAN GERRES

redaktion.de@mediaplanet.com

## URLAUB

Reiseziele vom Sofa erkunden

## Heliview: Interaktive Videotechnik für die Urlaubsplanung

Ab sofort kann der Urlaub schon im Wohnzimmer auf der Couch beginnen – dank einer interaktiven Videotechnologie.

## Virtueller Heli-Flug

HeliView, entstanden in einem Gemeinschaftsprojekt von Fraunhofer FOKUS, BitTubes und Traffics, nimmt den Nutzer mit auf einen virtuellen Helikopterflug über die bevorzugte Urlaubsregion und blendet automatisch die Hotels in der Umgebung, aktuelle Preise und Verfügbarkeiten auf dem Bildschirm ein.

## Urlaub per Mausclick

Urlaubssuchende können so mit per Mausclick die Angebote interaktiv und direkt im Video vergleichen, Zimmer buchen oder in einem 360-Grad Full HD Video-Rundflug Hotels und Umgebung sogar noch genauer in Augenschein nehmen. Mit der non-linear Video-Technologie sollen Reisebuchungen emotional erlebbarer und interaktiver werden – und das künftig nicht nur im Web, sondern auch per Smart TV und Mobile-App.



## Schon jetzt auf den Urlaub freuen

Kostproben dieser neuen Anwendung mit allen Hotels und Stränden von den Kanaren, Balearen sowie Spaniens und Portugals Küsten gibt es jetzt schon aus der Heli-Perspektive unter [www.reisesuche.de](http://www.reisesuche.de).

VOLKER HOLT

redaktion.de@mediaplanet.com